

A·B·CERT 



## **BÖLN Projekt\*: Erarbeitung eines Leitfadens zur Zertifizierung der Produktion und Vermarktung von Bio-Zierpflanzen nach EU-Öko-VO**

### **Mehr Klarheit für die Zertifizierung von Bio Zierpflanzen**

Natürlich schön – das sind Bio-Zierpflanzen. Das Interesse von Verbraucherinnen und Verbraucher an diesem Marktsegment des wachsenden Bio-Markts nimmt kontinuierlich zu. Lohnt sich der Einstieg für konventionelle Zierpflanzenbetriebe? Ein wichtiger Faktor dafür sind die Rahmenbedingungen für die Bio-Zertifizierung nach den EU-Rechtsvorschriften für die ökologische Produktion.

Erste Vorarbeiten wurden durch die vom BÖLN geförderten Bio-Zierpflanzenprojekte (Laufzeit Ende 2011 bis März 2020) geleistet, bei denen durch eine auf den Betrieb abgestimmte Begleitung durch Experten sowie durch die Erprobung innovativer Verfahren eine nachhaltige, ökologische Produktion von Bio Zierpflanzen schrittweise entwickelt und etabliert werden konnte. Die Erfahrungen aus diesen Vorhaben zeigt jedoch: Ein zentrales Umstellungshindernis blieben ungeklärte Fragen zur Bio-Zertifizierung. Um diese offenen Fragen anzugehen, begann im Februar 2020 das BÖLN Projekt: „Erarbeitung eines Leitfadens zur Zertifizierung der Produktion und Vermarktung von Bio-Zierpflanzen nach EU-Öko-VO“\*. Das Projekt wurde von Dr. Jochen Neuendorff von der Öko-Kontrollstelle Gesellschaft für Ressourcenschutz (GfRS) initiiert und wird nun als Verbundvorhaben gemeinsam mit der ABCERT AG und der Bioland Beratung GmbH durchgeführt. Das Projekt wird voraussichtlich bei einer weiteren Verlängerung bis Ende 2022 bearbeitet.

Die Regelungen der EU-Bio-Verordnung über den ökologischen Landbau sind nicht auf den Randbereich der Bio- Zierpflanzenproduktion ausgerichtet. Die Betriebe stellen mit ihren besonderen Kulturen, den speziellen Betriebsstrukturen und ihren Vermarktungswegen hohe fachliche Herausforderungen an die Durchführung der Bio-Kontrolle. Hierzu gehören beispielsweise Fragen zur Kultur in Töpfen, der sachgerechten Abgrenzung von Saatgut, vegetativem Vermehrungsmaterial und Jungpflanzen, zu Substraten, Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen, zu Alternativen zum Einsatz von Hemmstoffen wie auch zum Ablauf des Umstellungsprozesses. Die Produktionsverfahren sind im Zierpflanzenbau sehr unterschiedlich, komplex und nicht vergleichbar mit anderen Betrieben im Gartenbau. Neben den sehr speziellen Produktionsverfahren und der Vielseitigkeit der Betriebe gibt es zudem besondere Vermarktungswege. Auch diese sollen im Projekt analysiert werden, damit auch der Handel und die Vermarktung von Bio Zierpflanzen bis zum Endkunden sicher nach den Vorgaben der EU-Rechtsvorschriften für den Ökologischen Landbau erfolgt.

Damit sich der Bio-Zierpflanzenbau weiter ausdehnen kann, brauchen alle Akteure klare und eindeutige Vorgaben. Daher sollen die Ergebnisse des Projekts in einem elektronischen Leitfaden zur Zertifizierung von Bio-Zierpflanzen für Erzeuger, Händler, Berater und Kontrolleure veröffentlicht werden, der für die unterschiedlichen Produktionsbereiche und Vermarktungswege die Produktions- und Vermarktungsprozesse beschreibt. Im Anschluss wird ein Abgleich mit den Vorgaben der EU-Rechtsvorschriften für den Ökologischen Landbau vorgenommen sowie offene Fragen für die

Umsetzung – soweit möglich – geklärt. Die neue EU-Verordnung über die ökologische Produktion, die zum 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist, stellt hierbei eine besondere Herausforderung dar, denn die sekundären Rechtsakte wurden nur langsam entwickelt. Bei der Rechtsakte zum Pflanzenvermehrungsmaterial mussten die Regelungen hinsichtlich Praxistauglichkeit und gravierenden Auswirkungen für die weitere Entwicklung des Bio-Gartenbaus angepasst werden. Im Projekt sollen zudem Risikobereiche sowie Vorbeugungs- und Vorsorgemaßnahmen für die Öko-Integrität identifiziert und Empfehlungen für risikoorientierte Kontrollschwerpunkte erarbeitet werden.

Betriebsleiter\*innen mit der Produktion und Vermarktung von Bio-Zierpflanzen können sich gerne bei der Projektkoordinatorin ([Andrea.Frankenberg@bioland.de](mailto:Andrea.Frankenberg@bioland.de)) mit Ihren Knackpunkten und Unklarheiten bei der Zertifizierung melden.

### Produktionsbereiche und Vermarktungswege, die im Rahmen des Projekts betrachtet werden

<b>Produktionsbereiche</b>
Beet- und Balkonpflanzen und Zimmerpflanzen
Stauden und Wildstauden
Sträuchern und Bäumen im Container und als Ballenware oder Wurzelnackte Ware
Schnittblumen (Dauerkultur und einjährige Kulturen), Selbstpflückefeld
Weihnachtsbäume
<b>Vermarktungswege</b>
Blumen- und Pflanzengroßhandel
Baumarkt und Gartencenter
Naturkostgroßhandel
Blumenladen
Lebensmitteleinzelhandel
Internetversandhandel
Direktvermarktung über Gärtnerei, Markt
Selbstpflückefeld

\*

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

**BÖLN**

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages